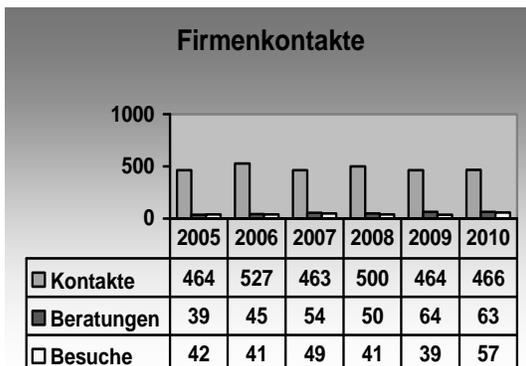


Wirtschaftsförderung (140)**Offenburger Wirtschaftsforum/Kontaktpflege, Betriebsbesuche und -beratungen**

Auf Einladung von Oberbürgermeisterin Edith Schreiner fanden 2010 drei Veranstaltungen des Offenburger Wirtschaftsforums statt. Als Gäste der Firma Burda Druck sowie des iParks im Industriegebiet Elgersweier und des Nachbarkreis Gewerbegebiet Rammersweier nutzten jeweils über 100 Offenburger Unternehmerinnen und Unternehmer die Möglichkeit des intensiven Informations- und Gedankenaustauschs zwischen Wirtschaft und Verwaltung und erhielten die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen dieser Unternehmen und Einrichtungen werfen zu können.

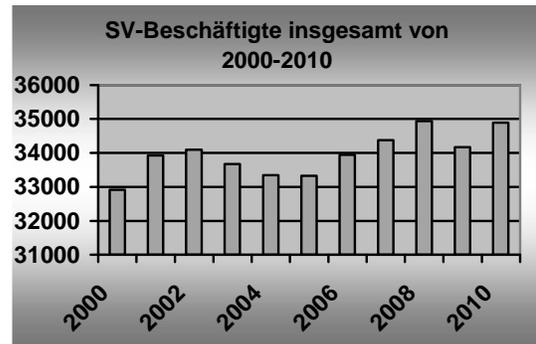


Neben offiziellen Betriebsbesuchen von Frau OB Schreiner bei Burda direct, Hansgrohe, Stahlbau Müller, Schwarzwaldmilch u.a.m. stand die Wirtschaftsförderung 2010 mit zahlreichen Betrieben vor Ort in Kontakt und führte betriebsindividuelle Beratungen durch.

**Gewerbeflächenvermarktung 2000 - 2010**

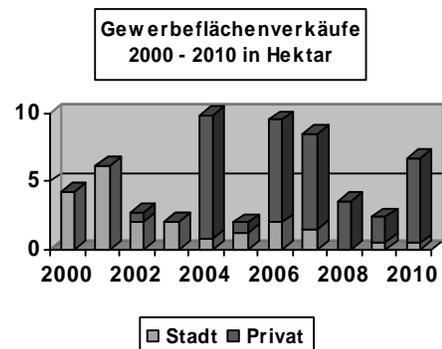
Der Wirtschaftsstandort Offenburg hat sich im vergangenen Jahrzehnt sehr dynamisch entwickelt. In diesem Zeitraum sind nahezu 2.000, seit 1999 sogar mehr als 3.000 zusätzliche Arbeitsplätze in unserer Stadt entstanden.

Die Zahl der SV-Beschäftigten ist seitdem um nahezu 10 % auf heute knapp 35.000 gestiegen – im Vergleich zu 4,5 % Zuwachs in Baden-Württemberg. Mit 34.896 SV-Beschäftigten konnte 2010 nahezu wieder an das Beschäftigungsniveau von 2008 angeknüpft werden, als unmittelbar vor Ausbruch der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise mit 34.945 SV-Beschäftigten ein Höchststand erreicht wurde.



Zu den vorrangigen Zielen kommunaler Wirtschaftsförderung in Offenburg gehört die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für die heimische Wirtschaft. Hierzu zählt insbesondere auch die Bereitstellung geeigneter Industrie- und Gewerbeflächen. Ausreichende, gut erschlossene Gewerbegrundstücke verschiedener Größe und Qualität zu angemessenen Preisen sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung und tragen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch die heimischen Betriebe bei.

In Offenburg wurden im Zeitraum 2000 – 2010 insgesamt 57,7 Hektar Gewerbeflächen für Betriebsansiedlungen, Betriebserweiterungen und Verlagerungen veräußert, davon 21,2 Hektar städtische Grundstücke. Die insgesamt knapp 60 Unternehmen, an die diese Flächen verkauft wurden, haben in diesem Zeitraum ca. 950 neue Arbeitsplätze geschaffen; ca. 2.300 bestehende Arbeitsplätze konnten gesichert werden.



Die Grafik veranschaulicht die Gewerbeflächenverkäufe im Zeitraum 2000 – 2010 differenziert nach städtischen und sonstigen (privaten) Grundstücken, deren Anteil in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen ist. Hierbei handelt es sich neben privaten Bauplatzverkäufen in den klassischen Gewerbegebieten in erster Linie um Konversionsprojekte des Bundes (ehem. Kaserne „Am Holderstock“) sowie der Bahn (z.B. Ansiedlung des neuen Burda-Druckzentrums auf dem Gelände des ehem. Ausbesserungswerks) und der Aurelis (ehem. Güterbahnhof), die mit Blick auf eine an Bedeutung gewinnende Innenentwicklung heute eine wichtige Gewerbeflächenreserve darstellen.

Gleichzeitig verdeutlicht der tendenzielle Rückgang veräußerter städtischer Gewerbegrundstücke von durchschnittlich 2,7 Hektar p.a. in den Jahren 2000 – 2005 auf knapp 1 Hektar p.a. 2006 – 2010 aber auch die weitgehende Aufsidlung der großen Offenburger Industrie- und Gewerbegebiete. Derzeit stehen noch knapp 9 Hektar vollständig erschlossene und sofort bebaubare städtische Gewerbebauplätze für Betriebsansiedlungen zur Verfügung, von denen über 6 Hektar als Optionsflächen bzw. verbindliche Reservierungen für künftige Betriebserweiterungen ansässiger Unternehmen vorgemerkt sind bzw. aktuelle Verkaufsverhandlungen seitens der Wirtschaftsförderung geführt werden.

Veräußerung städtischer Gewerbegrundstücke im Zeitraum 2000 - 2010:

Ansiedlungsart	Fälle	Fläche (ha)	Arbeitsplätze (Stand 2010)	
			neu	gesichert
Neuansiedlungen	4	1,1	35	-
Verlagerungen	16	5,4	45	295
Erweiterungen	18	14,7	695	890
Ingesamt	38	21,2	ca. 775	ca. 1.185

Zwischen 2000 – 2010 wurden insgesamt 38 städtische Industrie- und Gewerbegrundstücke mit einer Gesamtfläche von 21,2 Hektar für die Ansiedlung neuer Unternehmen sowie für die Verlagerung und Erweiterung ortsansässiger Betriebe veräußert. Die durchschnittliche Grundstücksgröße lag bei knapp 0,6 Hektar. Das Größenspektrum bewegte sich dabei zwischen knapp 1.000 m² und 5,2 Hektar für die Erweiterung der Fa. PRINTUS im Industriegebiet Elgersweier.

Differenziert nach Branchen wurden die meisten Gewerbegrundstücke an Dienstleistungsunternehmen (15 Fälle mit zusammen 4,6 Hektar), (Groß-) Handelsbetriebe (11 Fälle mit zusammen 11,3 Hektar) sowie Industrie- (5 Fälle mit zusammen 2,8 Hektar) und Handwerksbetriebe (4 Fälle mit zusammen 1,0 Hektar) vergeben. Zielgebiete der Neuansiedlungen und Verlagerungen waren in erster Linie die Gewerbegebiete in Elgersweier (6,7 Hektar), Waltersweier (6,5 Hektar) und Rammersweier (1,5 Hektar).

90 % der Betriebe, die zusammen 20 Hektar bzw. 95 % der Gewerbeflächen erworben haben, stammen aus Offenburg. Diese Tatsache unterstreicht eindrucksvoll den Stellenwert der Bestandspflege, in deren Rahmen zahlreichen ortsansässigen Betrieben bei der Beseitigung standortbedingter Nachteile und entwicklungs-hemmender Flächenengpässe geholfen werden konnte.

Insgesamt hat die Wirtschaftsförderung mit der Veräußerung der 21 Hektar Gewerbeflächen im Zeitraum 2000 – 2010 einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass die dort angesiedelten Unternehmen bis heute rund 1.200 Arbeitsplätze sichern und über 750 neue Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen konnten. Gleichzeitig verdeutlichen diese Zahlen die hohe Bedeutung einer aktiven Bestandspolitik, denn in den meisten Fällen verlagernder und erweiternder Betriebe handelt es sich um expandierende Unternehmen, die an ihren neuen Standorten eine positive Entwicklung vollzogen haben.

Erschließung und Vermarktung Gewerbepark Raum Offenburg – GRO hoch³

Vor dem Hintergrund der sich bereits vor einem Jahrzehnt abzeichnenden sukzessiven Verknappung städtischer Gewerbeflächenressourcen wurde frühzeitig der interkommunale Gewerbepark hoch³ im Süden des Offenburger Stadtgebiets projektiert, um auch künftig den Anforderungen einer zukunftsorientierten Standort- und Gewerbeflächenvorsorge im Raum Offenburg gerecht werden zu können. Bis Ende 2010 wurden einschließlich des JVA-Neubaus mehr als 16 Hektar der insgesamt 32,8 Hektar erschlossener und baureifer Gesamtfläche im Gewerbepark hoch³ vermarktet. Ende 2010 / Anfang 2011 konnten weitere Grundstücksverkäufe in der Größenordnung von zusammen über 3,5 Hektar für die Ansiedlung verschiedener neuer Unternehmen in den Teilgebieten Hohberg und Schutterwald realisiert werden. Eine Fläche von ca. 3 Hektar ist als Entwicklungsreserve für eine künftig geplante Betriebserweiterung der Fa. Richter Aluminium optioniert. Aktuell stehen damit rund 6,5 Hektar Gewerbeflächen im Teilgebiet Schutterwald und

knapp 4 Hektar im Teilgebiet Hohberg für Betriebsansiedlungen zur Verfügung.

Technologiepark Offenburg (TPO)

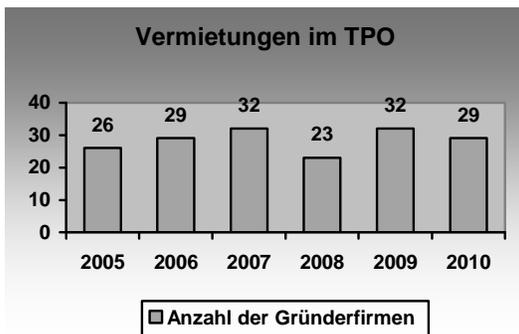
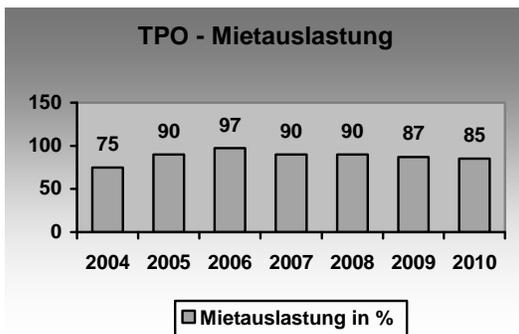
Der Technologiepark Offenburg unterstützt Unternehmensgründungen und junge Unternehmen durch Beratung, Kontaktvermittlung, Einbindung in regionale Netzwerke und Vermietung von Räumen.

Für die Beratung steht der Arbeitskreis Starthilfe zur Verfügung, der sich aus ehemaligen Managern zusammensetzt.

Kontakte und Einbindung in regionale Netzwerke werden den Gründern hauptsächlich über das Kuratorium des TPO, die Stadt Offenburg, die WRO und die Hochschule Offenburg ermöglicht.

Die Vermietung der Räumlichkeiten des TPO lag in 2010 bei durchschnittlich 85 % und damit um 2 Prozentpunkte unter 2009. Zurückzuführen ist dies auf die Fluktuation durch Auszug von Gründerunternehmen.

Die Zahl der Gründerfirmen lag 2010 bei 29 und damit um 3 unter 2009.



Liegenschaften (141)

Im Jahr 2010 hat die Stadt ihren jeweils letzten Bauplatz in den Neubaugebieten „Schleichgässchen“ in Rammersweier und „Krestenweg“ in Bühl veräußert. Herauszuhebende Verkäufe waren der Verkauf der letzten beiden Grundstü-

cke des Henco-Areals hinter dem Kino an die Firma Falk Immobilien, des Bauplatzes im Eingangsbereich zum Baugebiet Kreuzschlag sowie des Verkaufs jeweils eines Gewerbebauplatzes im Gewerbegebiet Waltersweier und auf dem ehemaligen La Horie-Gelände.

Grunderwerb wurde - neben dem Erwerb landwirtschaftlicher Grundstücke zur Bodenbevorratung - u.a. für die Norderweiterung des Gewerbegebietes Rammersweier durchgeführt.

Mit dem ETSV wurde bzgl. der Rüdiger-Hurrelle-Halle ein Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen.

Im Jahre 2010 erfolgte die Überführung von ca. 1800 Pachtverträgen aus dem bisherigen EDV-Pachtprogramm in das neue SAP-Programm RE-FX. Insgesamt wird eine Fläche von 540 ha landwirtschaftlich verpachtet.

